

Pressemitteilung vom 26. April 2017 – 138/17

Zahl der Verkehrstoten im Februar 2017 unverändert

WIESBADEN – 190 Menschen kamen im Februar 2017 bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen weiter mitteilt, waren das genauso viele Personen wie im Februar 2016. Die Zahl der Verletzten ging gegenüber dem Vorjahresmonat um 3,5 % auf circa 23 400 zurück.

Von Januar bis Februar 2017 wurden auf Deutschlands Straßen 419 Personen getötet. Damit kamen seit Jahresanfang bei Straßenverkehrsunfällen insgesamt 10 Personen weniger ums Leben (– 2,3 %) als in den ersten zwei Monaten des Jahres 2016. Die Zahl der Verletzten verringerte sich in diesem Zeitraum um 4,9 % auf rund 47 800.

Die Polizei erfasste von Januar bis Februar 2017 insgesamt rund 388 700 Straßenverkehrsunfälle und damit 1,1 % mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon waren 36 700 Unfälle mit Personenschaden (– 4,6 %) und 352 000 Unfälle mit ausschließlich Sachschaden (+ 1,7 %).

Weitere Auskünfte gibt: Gerhard Kraski,
Telefon: +49 (0) 611 / 75 26 87,
www.destatis.de/kontakt

Pressemitteilung vom 26. April 2017 – 138/17 – Seite 2

Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen
Januar bis Februar 2017¹⁾

Land	Verunglückte					
	Ins- gesamt	Verän- derung gegenüber Vorjahres- zeitraum	davon			
			Getötete		Verletzte	
			zusammen	Verän- derung gegenüber Vorjahres- zeitraum	zusammen	Verän- derung gegenüber Vorjahres- zeitraum
Anzahl	in %	Anzahl		Anzahl	in %	
Baden-Württemberg	5 802	- 7,1	61	4	5 741	- 7,2
Bayern	7 962	- 9,8	75	- 12	7 887	- 9,7
Berlin	1 843	1,3	3	- 5	1 840	1,5
Brandenburg	1 173	- 6,6	13	- 3	1 160	- 6,5
Bremen	461	4,3	1	1	460	4,1
Hamburg	1 245	- 0,8	5	2	1 240	- 1,0
Hessen	3 577	- 7,2	31	6	3 546	- 7,4
Mecklenburg-Vorpommern	710	- 5,0	8	- 4	702	- 4,5
Niedersachsen	6 239	11,0	67	5	6 172	11,0
Nordrhein-Westfalen	9 997	- 7,8	58	- 11	9 939	- 7,8
Rheinland-Pfalz	2 331	- 4,7	15	- 4	2 316	- 4,6
Saarland	624	- 23,2	4	1	620	- 23,4
Sachsen	1 676	- 20,8	20	0	1 656	- 21,0
Sachsen-Anhalt	1 243	- 3,7	15	- 2	1 228	- 3,6
Schleswig-Holstein	1 915	- 6,3	16	- 3	1 899	- 6,2
Thüringen	1 090	0,9	20	8	1 070	0,2
Deutschland ²⁾	48 216	- 4,9	419	- 10	47 797	- 4,9

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Einschließlich derzeit nach Ländern noch nicht aufteilbarer, erwarteter Nachmeldungen.